

BRENTKIRCHENGEMEINDE

Auszüge II (zum Kirchbau) aus dem handschriftlichen Protokollbuch des Kirchengemeinderats vom 27.05.1937 – 10.04.1947

WIEDERHERSTELLUNG BRENTKIRCHE

27.05.1945 (Seite 234)

§ 5. Die Frage der Instandsetzung der Kirche wird besprochen, und ein Gutachten vom Kirchenrat Kopp verlesen. Unter Leitung von Prof. Lempp soll die Instandsetzung möglichst rasch begonnen werden.

05.11.1945 (Seite 237-238)

§1. Prof. Lempp gibt einen Bericht über den Stand der Instandsetzungsarbeiten an unserer Kirche.

Ein Vorteil ist die Tatsache, dass das Dach und das Gerüst der Kirche vorhanden ist. Die nötigen Schlackensteine konnten aus der Nähe beschafft werden und wurden mit Hilfe freiwilliger Kräfte aus der Gemeinde herangeschafft. Eine wesentliche Veränderung ist die Anlage der Fenster. Während bislang die Ostseite ganz ohne Fenster war, wurden jetzt auf der Ost- und der Westseite gleichmäßig Fenster angebracht, wodurch die einseitige Beleuchtung des Raumes beseitigt wurde. Eine weitere Änderung erhält die Altarwand, die ebenfalls beschädigt war. Es wurde nicht mehr eine einfache glatte Wand hergestellt, sondern auf der Rückwand eine Nische mit einem Halbrundbogen geschaffen. Dadurch wird erreicht, dass der Blick stärker als bisher auf den Altar zusammengefasst wird. Die Nische soll mit einer Schrift ausgefüllt werden, so dass sie noch mehr als bisher Mittelpunkt wird. Das Relief ist als Kunstwerk eine wertvolle Arbeit von Prof. Lörcher und soll nicht beseitigt werden. Die Herbeheit der Ausführung wird durch die neue Anordnung verbessert werden.

Für später ist die Eindeckung einer Holzdecke in die Kirche geplant, die eine wärmere Wirkung des Raumes zur Folge haben wird. Der KGR erklärt sich mit den Plänen zur Erneuerung der Kirche einverstanden. Der Vorsitzende dankt Prof. Lempp für seine Bemühungen.

05.02.1945 (Seite 239)

§1. Es wird beschlossen, monatlich ein Opfer für den Wiederaufbau der Brentkirche zu beschliessen.

30.04.1946 (Seite 241)

§ 2. Herr Prof. Lempp berichtet über den Stand der Instandsetzung unserer Kirche. In nächster Zeit kann mit der Erneuerung der Fenster gerechnet werden.

28.05.1946 (Seite 241)

§2. Professor Lempp gibt Auskunft über die weiteren Pläne zur Instandsetzung unserer Kirche. Es besteht die Möglichkeit, in verhältnismäßig kurzer Zeit die Arbeiten so weit zu fördern, dass die Kirche provisorisch benutzt werden könnte. Die anstehenden Arbeiten müssten dann auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

30.07.1946 (Seite 243)

§2. Herr Prof. Lempp berichtet über die Instandsetzungsarbeiten in unserer Kirche. Die Fenster sind eingesetzt. Z. Zt. werden die Bänke hergerichtet. Mit den Gipserarbeiten soll im August begonnen werden. Es wird angeregt, ob nicht die Bankreihen in Zukunft so gestellt werden, dass ein Mittelgang entsteht. Eine Entscheidung darüber ist noch nicht möglich.

26.11.1946 (Seite 247)

§1. Die Frage der Instandsetzung der Kirche wird besprochen und dabei der dringende Wunsch zum Ausdruck gebracht, es mögen die Arbeiten soweit gefördert werden, dass die Konfirmation im März 1947 in der Kirche gehalten werden können.

01.12.1946 (Seite 248)

§1. Prof. Lempp legt einen Entwurf vor für die Behandlung der Nische hinter dem Altar in Verbindung mit der Plastik von Prof. Lörcher. Kunstmaler Sohn hat ebenfalls eine Skizze gefertigt. Als Spruch sind die Seligpreisungen gewählt. Nach eingehender Aussprache gibt der Kirchengemeinderat seine einmütige Zustimmung zu dem Plan und erklärt sich bereit, die Kosten auf die Kasse der Brenzgemeinde zu übernehmen. Desweiteren wird der Wunsch geäußert, es möchten als Ersatz für die verbrannten Kirchenbänke einige neue Bänke angeschafft werden.

10.04.1947 (Seite 250)

§1. Die Arbeiten an der Erneuerung unserer Kirche sind soweit gefördert worden, dass die Einweihung auf Sonntag Jubilate 27.4.1947 vorgesehen wird. Herr Prof. Lempp gibt Auskunft über einzelne Fragen; es wird der dringende Wunsch geäußert, die verbrannten Bänke durch andere zu ersetzen. Voraussichtlich kann durch Bänke aus der Paul-Gerhard-Kirche Ersatz geschaffen werden. Die Erneuerung des Treppenaufgangs zur Empore sowie sonstige Wünsche mussten zurückgestellt werden.

Abschrift erstellt am 05.08.2019, Alma Grüßhaber, KGRin unter Mitwirkung von Frau Dr. Grube-Bannasch, Archivarin

Wir danken dem Kirchengemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Nord und dem Geschäftsführenden Pfarrer Florian Link für die Abdruckerlaubnis aus den Protokollbüchern.